

## Sicherheitsdatenblatt

### Akemi Schnellspachtel

Uniprox Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Produkt: Akemi Schnellspachtel (M12-1)

Überarbeitet am: 15.11.2021

Dokumenten-Nr.: M12\_1\_Akemi\_Schnellspachtel\_005\_DE

#### 1. Bezeichnung des Stoffes / der Zubereitung und des Unternehmens

Handelsname: Acryl Leichtspachtel

Verwendung: Spachtelmasse für die Orthopädie Technik

Uniprox GmbH & Co. KG

Heinrich-Heine-Straße 4

D- 07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: +49 (0) 36628-66-33 00

Telefax: +49 (0) 36628-66-33-55

E-Mail: [info@uniprox.de](mailto:info@uniprox.de)

Notfallauskunft: Giftzentrale Göttingen

Telefon: +49 (0)551-19240

#### 2. Mögliche Gefahren

##### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

|                   |       |   |
|-------------------|-------|---|
| Flam. Liq. 3      | H226  | Flüssigkeit und Dampf entzündbar.                                 |
| Skin Irrit. 2     | H315  | Verursacht Hautreizungen.   |
| Eye Irrit. 2      | H319  | Verursacht schwere Augenreizung.                                  |
| Repr. 2           | H361d | Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.                 |
| STOT RE 1         | H372  | Schädigt die Hörorgane bei längerer oder wiederholter Exposition. |
| Aquatic Chronic 3 | H412  | Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.        |

##### 2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.

Gefahrenpiktogramme



GHS02



GHS07



GHS08

Signalwort Gefahr

Gefahrbestimmende Komponenten

zur Etikettierung:

Gefahrenhinweise

Styrol

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

|                     |  |
|---------------------|--|
| Sicherheitshinweise | <p>H372 Schädigt die Hörorgane bei längerer oder wiederholter Exposition.</p> <p>H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p> <p>P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.</p> <p>P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.</p> <p>P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und Befolgen Sie diese.</p> <p>P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.</p> <p>P260 Dampf nicht einatmen.</p> <p>P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>P280 Schutzhandschuhe / Augenschutz tragen.</p> <p>P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].</p> <p>P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.</p> <p>P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.</p> <p>P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.</p> <p>P405 Unter Verschluss aufbewahren.</p> <p>P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/ internationalen Vorschriften.</p> |
|---------------------|--|

**2.3 Sonstige Gefahren** Während der Verarbeitung und Aushärtung des Materials wird der Vernetzer als Dampf freigesetzt. Deshalb für gute Raumbelüftung und bei Bedarf für Absaugung sorgen.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung  
 PBT: Nicht anwendbar.  
 vPvB: Nicht anwendbar.

**3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen**

**3.2 Chemische Charakterisierung: Gemische**

Beschreibung: Gemisch bestehend aus nachfolgend angeführten Stoffen

Gefährliche Inhaltsstoffe:

|   |  |           |
|---|--|-----------|
| CAS: 100-42-5<br>EINECS: 202-851-5<br>Indexnummer: 601-026-00-0   | Styrol<br>Flam. Liq. 3, H226; Repr.2, H361d; STOT RE 1, H372;<br>Asp. Tox. 1, H304; Acute Tox. 4, H332; Skin Irrit. 2, H315;<br>Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H335; Aquatic Chronic 3, H412 | 12,5-25 % |
| CAS: 13463-67-7<br>EINECS: 236-675-5<br>Indexnummer: 022-006-00-2 | Titandioxid<br>Carc. 2, H351   | 1-5%      |
| CAS: 7779-90-0<br>EINECS: 231-944-3<br>Indexnummer: 030-011-00-6  | Trizink bis(orthophoshat)<br>Aquatic Acute 1, H400; Aquatic Chronic 1, H410  | 1-5%      |

Zusätzliche Hinweise: Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

#### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

|                        |   |
|------------------------|---|
| Allgemeine Hinweise:   | Betroffene an die frische Luft bringen.<br>Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.<br>Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.  |
| Nach Einatmen:         | Frischluftezufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme.<br>Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.<br>Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.   |
| Nach Hautkontakt:      | Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.<br>Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.  |
| Nach Augenkontakt:     | Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.   |
| Nach Verschlucken:     | Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.   |
| Hinweise für den Arzt: | Das Produkt enthält gemäß Ziffer 2 des Sicherheitsdatenblattes Styrol in dem ausgewiesenen Massenkonzentrationsbereich. Styrol wird vor allem über die Atemwege aufgenommen, seine Aufnahme über die Haut ist von untergeordneter Bedeutung. Bei Inhalation wird Styrol zu 60-90% resorbiert. Die Verteilung im Organismus tritt sehr rasch ein, die maximale Blutkonzentration ist nach einer Stunde erreicht. Styrol wirkt auf Haut, Schleimhäute und Nervensystem. |

##### Akute Gesundheitsgefahren:

Im Vordergrund der akuten Styrolvergiftung stehen Schädigungen des Zentralnervensystems. Im Konzentrationsbereich oberhalb von 200 ml/m<sup>3</sup> werden Müdigkeit, Brechreiz, Gleichgewichtsstörungen und verlängerte Reaktionszeiten beobachtet.

##### Chronische Gesundheitsgefahren:

Es werden Wirkungen sowohl am zentralen als auch am peripheren Nervensystem und an den Atemwegen beschrieben. Im Vordergrund stehen:

- verlängerte Reaktionszeiten
- reduzierte Gedächtnisleistung
- Verlangsamung der Nervenleitgeschwindigkeit
- Lungenfunktionsstörungen

##### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

|          |   |
|----------|---|
|          | Atemnot, Kopfschmerz, Benommenheit, Schwindel, Übelkeit, Schweißausbruch  |
| Gefahren | Gefahr von Atemstörungen.<br>Hautkontakt mit Polyester- oder Epoxidharz-Lösungen als Bestandteil des Produktes sollte wegen der Gefahr von Hautreizungen oder allergischen Hauterscheinungen vermieden werden. Lässt sich eine gelegentliche Berührung mit den Händen nicht vermeiden, sind Schutzhandschuhe oder geeignete Schutzsalben bzw. |

Mittel, die einen Schutzfilm auf der Haut bilden, anzuwenden.

#### **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Bei Verschlucken Magenspülung unter Zusatz von Aktivkohle.  
Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge.

### **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

#### **5.1 Löschmittel**

Geeignete Löschmittel:

CO<sub>2</sub>, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasser im Vollstrahl

#### **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Bei einem Brand kann freigesetzt werden:  
Kohlenmonoxid (CO)  
Cyanwasserstoff (HCN)  
Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich.  
Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftiger Stoffe nicht auszuschließen.

#### **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

Besondere Schutzausrüstung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.  
Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Weitere Angaben

Vollschutzanzug tragen. Atemschutzgerät anlegen.  
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.  
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

### **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

#### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Für ausreichende Lüftung sorgen. Zündquellen fernhalten.

Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden. Schutzausrüstung tragen.  
Ungeschützte Personen fernhalten.

#### **6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**

Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.

Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Nicht in die Kanalisation/ Oberflächenwasser/ Grundwasser gelangen lassen.

#### **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen.  
Kontaminiertes Material als Abfall nach Punkt 13 entsorgen.

- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte**
- Für ausreichende Lüftung sorgen.
  - Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
  - Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
  - Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten.  
Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.  
Für gute Raumbelüftung auch im Bodenbereich sorgen (Dämpfe sind schwerer als Luft). Aerosolbildung vermeiden. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.  
Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.  
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten Lagerung:

Anforderung an Lagerräume und Behälter:

An einem kühlen Ort lagern.  
Nur im Originalgebinde aufbewahren.  
Eindringen in den Boden sicher verhindern.

Zusammenlagerungshinweise:

Getrennt von Lebensmitteln lagern.  
Nicht zusammen mit Säuren lagern.  
Nicht zusammen mit Alkalien (Laugen) lagern.  
Getrennt von Oxidationsmitteln aufbewahren.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.  
Vor Frost schützen.  
Behälter dicht geschlossen halten.  
In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.  
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.  
3

Lagerklasse:

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):

Entzündbare Flüssigkeiten

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7.

### 8.1 Zu überwachende Parameter

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

#### 100-42-5 Styrol

AGW Langzeitwert: 86 mg/m<sup>3</sup>, 20 ml/m<sup>3</sup>  
2(II); DFG, Y

#### 7779-90-0 Trizink bis(orthophosphat)

|  |  |
|--|--|
| MAK  | Langzeitwert: 0,1A* 2E** mg/m <sup>3</sup><br>*alveolengängig; **einatembar  |
| DNEL-Werte   |  |
| <b>100-42-5 Styrol</b>                               |  |
| Oral DNEL (Langzeit-wiederholt)                      | 2,1 mg/kg bw/day (Verbraucher)   |
| Derma DNEL (Langzeit-wiederholt)                     | 406 mg/kg bw/day (Arbeiter)<br>343 mg/kg bw/day (Verbraucher)  |
| Inhalativ DNEL (Kurzzeit-akut)                       | 289-306 mg/m <sup>3</sup> Air (Arbeiter)<br>174,25 mg/m <sup>3</sup> Air (Verbraucher)   |
| DNEL (Langzeit-wiederholt)                           | 85 mg/m <sup>3</sup> Air (Arbeiter)<br>10,2 mg/m <sup>3</sup> Air (Verbraucher)  |
| <b>13463-67-7 Titandioxid</b>                        |  |
| Oral DNEL (Langzeit-wiederholt)                      | 700 mg/kg bw/day (Verbraucher)   |
| Inhalativ DNEL (Langzeit-wiederholt)                 | 10 mg/m <sup>3</sup> Air (Arbeiter)  |
| <b>7779-90-0 Trizink bis(orthophosphat)</b>          |  |
| Oral DNEL (Langzeit-wiederholt)                      | 0,83 mg/kg bw/day (Verbraucher)  |
| Derma DNEL (Langzeit-wiederholt)                     | 83 mg/kg bw/day (Arbeiter)<br>83 mg/kg bw/day (Verbraucher)  |
| Inhalativ DNEL (Langzeit-wiederholt)                 | 5 mg/m <sup>3</sup> Air (Arbeiter)<br>2,5 mg/m <sup>3</sup> Air (Verbraucher)  |
| PNEC-Werte   |  |
| <b>100-42-5 Styrol</b>                               |  |
| PNEC (wässrig)                                       | 5 mg/l (Kläranlage)<br>0,014 mg/l (Meerwasser)<br>0,028 mg/l (Süßwasser)<br>0,04 mg/l (Wasser sporadische Freisetzung)   |
| PNEC (fest)  | 0,2 mg/kg Trockengew (Boden)<br>0,307 mg/kg Trockengew (Meeressediment)<br>0,614 mg/kg Trockengew (Süßwassersediment)  |
| <b>13463-67-7 Titandioxid</b>                        |  |
| PNEC (wässrig)                                       | 100 mg/l (Kläranlage)<br>1 mg/l (Meerwasser)<br>0,127 mg/l (Süßwasser)   |
| PNEC (fest)  | 100 mg/kg Trockengew (Boden)<br>100 mg/kg Trockengew (Meeressediment)<br>1.000 mg/kg Trockengew (Süßwassersediment)  |
| Bestandteile mit biologischen Grenzwerten:           |  |
| <b>100-42-5 Styrol</b>                               |  |
| BGW  | 600 mg/g Kreatinin<br>Untersuchungsmaterial: Urin<br>Probennahme Zeitpunkt: bei Langzeitexposition: am Schichtende nach mehreren vorangegangenen Schichten, Expositionsende bzw. Schichtende<br>Parameter: Mandelsäure plus Phenylglyoxylsäure |
| Zusätzliche Hinweise:                                | Als Grundlage dienten die bei der Erstellung gültigen Listen.  |
| <b>8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition</b> |  |
| Persönliche Schutzausrüstung:                        |  |
| Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:             | Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.<br>Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.<br>Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe.  |

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.<br/>         Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.<br/>         Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.<br/>         Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.<br/>         Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.<br/>         Kurzzeitig Filtergerät: Filter A/P2<br/>         Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition Umluft unabhängiges Atemschutzgerät verwenden.</p>  |
| Atemschutz:  |  |
| Handschutz:  | <p>Vorbeugender Hautschutz durch Verwendung von Hautschutzmittel wird empfohlen.<br/>         Nach der Verwendung von Handschuhen, Hautreinigung- und Hautpflegemittel einsetzen.<br/>         Hautschutz-Creme-Empfehlungen für präventiven Hautschutz ohne Verwendung von Schutzhandschuhen<br/>         Hautschutz-Creme- Empfehlung für präventiven Hautschutz unter Einsatz von Schutzhandschuhen<br/>         Hautschutz-Empfehlungen für nachsorgende Hautreinigung: Hautschutz-Creme-Empfehlungen für nachsorgende Hautpflege<br/>         Schutzhandschuhe:<br/>         Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.<br/>         Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.</p> |
| Handschuhmaterial  | <p>Fluorkautschuk (Viton)<br/>         Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.</p>   |
| Durchdringungszeit des Handschuhmaterials  | <p>Wert für die Permeation: Level &lt; 6, 480 min<br/>         Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.</p>   |
| Für den Dauerkontakt sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet:<br>Als Spritzschutz sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet: | <p>Fluorkautschuk (Viton), Vitoject (KCL, Art_No. 890)</p>   |
| Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien:  | <p>Fluorkautschuk (Viton)<br/>         Vitoject (KCL, Art_No. 890)<br/>         Nitrilkautschuk<br/>         Camatril (KCL, Art_No. 730, 731, 732, 733)<br/>         Butylkautschuk<br/>         Butoject (KCL, Art_No. 897, 898)</p>  |
|  | <p>Handschuhe aus Gummi</p>  |

|               |  |
|---------------|--|
| Augenschutz:  | Handschuhe aus Neopren<br>Naturkautschuk (Latex)   |
| Körperschutz: | Handschuhe aus Leder<br>Handschuhe aus dickem Stoff<br>Dichtschießende Schutzbrille<br>Lösemittelbeständige Schutzkleidung |

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### Allgemeine Angaben

|   |  |
|---|--|
| Farbe:  | Elfenbein                                |
| Geruch:   | Charakteristisch                         |
| Geruchsschwelle:  | Nicht bestimmt.                          |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:                              | Nicht bestimmt.                          |
| Siedepunkt oder Siedebeginn<br>und Siedebereich:        | 145 °C                                   |
| Entzündbarkeit:   | Nicht anwendbar.                         |
| Untere und obere Explosionsgrenze                       |  |
| Untere:   | 1,2 Vol %                                |
| Obere:  | 8,9 Vol %                                |
| Flammpunkt:   | 32 °C                                    |
| Zündtemperatur:   | Das Produkt ist nicht selbstentzündlich. |
| Zersetzungstemperatur:                                  | Nicht bestimmt.                          |
| pH-Wert:  | Nicht bestimmt.                          |
| Viskosität:   |  |
| Kinematische Viskosität:                                | Nicht bestimmt.                          |
| Dynamisch:  | Nicht bestimmt.                          |
| Löslichkeit   |  |
| Wasser:   | Nicht bzw. wenig mischbar.               |
| Verteilungskoeffizient<br>n-Oktanol/ Wasser (log-Wert): | Nicht bestimmt.                          |
| Dampfdruck bei 20 °C:                                   | 6 hPa                                    |
| Dichte und/oder relative Dichte                         |  |
| Dichte bei 20 °C:                                       | 1,84 g/cm <sup>3</sup>                   |
| Relative Dichte:  | Nicht bestimmt.                          |
| Dampfdichte:  | Nicht bestimmt.                          |

### 9.2 Sonstige Angaben

|  |  |
|--|--|
| Aussehen:  |  |
| Form:  | Zähflüssig   |
| Wichtige Angaben zum Gesundheits-<br>und Umweltschutz sowie zur Sicherheit |  |
| Zündtemperatur:  | 480 °C   |
| Explosive Eigenschaften:   | Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist<br>Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luft-<br>gemische möglich. |
| Lösemittelgehalt:  |  |
| Organische Lösemittel:   | 13,7 %   |
| Festkörpergehalt:  | 85,5 %   |
| Zustandsänderung   |  |
| Verdampfungsgeschwindigkeit:   | Nicht bestimmt.  |
| Angaben über physikalische Gefahrenklassen                                 |  |
| Explosive Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit<br>Explosivstoff             | entfällt   |



|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| Entzündbare Gase   | entfällt                          |
| Aerosole   | entfällt                          |
| Oxidierende Gase   | entfällt                          |
| Gase unter Druck   | entfällt                          |
| Entzündbare Flüssigkeiten  | Flüssigkeit und Dampf entzündbar. |
| Entzündbare Feststoffe   | entfällt                          |
| Selbstzersetzliche Stoffe/ Gemische  | entfällt                          |
| Pyrophore Flüssigkeiten  | entfällt                          |
| Pyrophore Feststoffe   | entfällt                          |
| Selbsterhitzungsfähige Stoffe/ Gemische                                    | entfällt                          |
| Stoffe und Gemische, die in Kontakt mit Wasser entzündbare Gase entwickeln | entfällt                          |
| Oxidierende Flüssigkeiten  | entfällt                          |
| Oxidierende Feststoffe   | entfällt                          |
| Organische Peroxide  | entfällt                          |
| Gegenüber Metallen korrosiv wirkende Stoffe/ Gemische                      | entfällt                          |
| Desensibilisierte Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff        | entfällt                          |

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

### 10.2 Chemische Stabilität

Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Polymerisation unter Wärmeentwicklung.

Reaktionen mit Peroxiden und anderen Radikalbildnern.

Reaktionen mit Alkalien (Laugen).

Reaktionen mit Säuren.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

### 10.5 Unverträgliche Materialien:

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

### 10.6 Gefährliche

#### Zersetzungsprodukte:

Kohlenmonoxid und Kohlendioxid

Phosphorverbindungen

## 11. Toxikologische Angaben

### 11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

#### ATE (Schätzwert Akuter Toxizität)

Inhalativ LC50/4 h >72 mg/l (rat)

#### 1 00-42-5 Styrol

Oral LD50 >2.000 mg/kg (rat)

Dermal LD50 >2.000 mg/kg (rat) (OECD-Prüfrichtlinie 402)

Inhalativ LC50/4h 9,5 mg/m<sup>3</sup> (mouse)

11.800/m<sup>3</sup> (rat)

LC50/4 h 11,8 mg/l (rat)

NOAEC 4,34 mg/l (rat)

**13463-67-7 Titandioxid**

|           |          |                            |
|-----------|----------|----------------------------|
| Oral      | LD50     | >5.010 mg/kg (rat)         |
|           | NOAEL    | 24.000 mg/kg (rat)         |
|           |          | 28 d                       |
| Dermal    | LD50     | >10.010 mg/kg (rbt)        |
| Inhalativ | NOAEL    | 10 mg/m <sup>3</sup> (rat) |
|           |          | 2 y                        |
|           | LC50/48h | >100 mg/l (daphnia magna)  |

**7779-90-0 Trizink bis(orthophosphat)**

|   |          |   |
|---|----------|---|
| Oral  | LD50     | >5.000 mg/kg (rat)  |
| Inhalativ   | LC50/4 h | >5,7 mg/l (rat)   |
| Ätz-/Reizwirkung auf die Haut                               |          | Verursacht Hautreizungen.   |
| Schwere Augenschädigung/-reizung                            |          | Verursacht schwere Augenreizung.  |
| Sensibilisierung der Atemwege/Haut                          |          | Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.   |
| Keimzellmutagenität   |          | Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.   |
| Karzinogenität  |          | Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.   |
| Reproduktionstoxizität                                      |          | Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.   |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition   |          | Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.   |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition |          | Schädigt die Hörorgane bei längerer oder wiederholter Exposition.   |
| Aspirationsgefahr   |          | Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.   |
| Erfahrungen am Menschen:                                    |          | Nach Inkorporation bzw. Inhalation wird Styrol zum überwiegenden Teil zu Mandelsäure und Phenylglyoxylsäure verstoffwechselt und über den Urin ausgeschieden. |

**11.2 Angaben über sonstige Gefahren**

Endokrinschädliche Eigenschaften  
Keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.

**12. Umweltspezifische Angaben****12.1 Toxizität**

Aquatische Toxizität:

**100-42-5 Styrol**

|          |   |
|----------|---|
| EC50/96h | 6,3 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata)            |
| EC50     | 500 mg/l (Belebtschlamm) (ISO Vorschrift 8192-1986 E) |
|          | Prüfdauer: 0,5 h                                      |
|          | 5,5 mg/l (Photobac. phosphoreum)                      |
|          | 5 min   |
| IC50/72h | 4,9 mg/l (green alge)                                 |
|          | 1,4 mg/l (selenastrum capricornutum)                  |
| IC5/8d   | >200 mg/l (Scenedesmus quadricauda)                   |
| EC10/16h | 72 mg/l (pseudomonas putida)                          |
| EC50/16h | >72 mg/l (pseudomonas putida)                         |
| EC50/8d  | >200 mg/l (Scenedesmus quadricauda)                   |

|           |  |
|-----------|--|
| EC50/72u  | >1-<10 mg/l (green alge)                                       |
| EC20/0.5h | 140 mg/l (Belebtschlamm) (OECD 209)                            |
| NOEC/21d  | 1,01 mg/l (daphnia magna)                                      |
| EC10      | 0,28 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata) (EPA OTS 797.1050) |
|           | Expositionsdauer 96 h  |
| EC50/48h  | 0,56 mg/l (green alge)   |
|           | 3,3-7,4 mg/l (daphnia magna)                                   |
|           | OECD TG 202  |

|          |   |
|----------|---|
| EC50/72h | 0,46-4,3 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata) |
| LC50/96h | >1-<10 mg/l (piscis)                            |
|          | 19,03-33,53 mg/l (Iepomis macrochirus)          |
|          | 3,24-4,99 mg/l (Pimephales promelas)            |
|          | 6,75-14,5 mg/l (Pimephales promelas)            |
|          | 58,75-95,32 mg/l (Poecilia reticulata)          |

|          |                       |
|----------|-----------------------|
| LC50/72h | 4,9 mg/l (green alge) |
|----------|-----------------------|

#### **13463-67-7 Titandioxid**

|          |   |
|----------|---|
| EC50     | >1.000 mg/l (bacteria)                    |
|          | 3 h                                       |
| EC50/48h | >100 mg/l (daphnia magna)                 |
| EC50/72h | 16 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata) |
| LC50/96h | >100 mg/l (Oncorhynchus mykiss)           |
|          | >1.000 mg/l (Pimephales promelas)         |

#### **7779-90-0 Trizink bis(orthophosphat)**

|           |                                       |
|-----------|---------------------------------------|
| EC50/48h  | 28,2 mg/l (daphnia magna)             |
| ErC50/72h | <0,3 mg/l (Desmodesmus subspicatus)   |
| EC50/48h  | <1,7 mg/l (daphnia magna)             |
| EC50/72h  | 0,28 mg/l (Selenastrum capricornutum) |
| LC50/96h  | <5,1 mg/l (Oncorhynchus mykiss)       |

#### **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

#### **12.3 Bioakkumulationspotenzial**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

#### **12.4 Mobilität im Boden**

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

#### **12.5 Ergebnisse der PBT- und**

#### **vPvB-Beurteilung**

PBT: Nicht anwendbar.

vPvB: Nicht anwendbar.

#### **12.6 Endokrinschädliche**

#### **Eigenschaften**

Das Produkt enthält keine Stoffe mit endokrinschädlichen Eigenschaften.

#### **12.7 Andere schädliche Wirkungen**

#### **Bemerkung:**

Schädlich für Fische.

#### **Weitere ökologische Hinweise:**

#### **Allgemeine Hinweise:**

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

Schädlich für Wasserorganismen

#### **Wassergefährdungsklasse:**

2 (AwSV): deutlich wassergefährdend

### **13. Hinweise zur Entsorgung**

#### **Verfahren der Abfallbehandlung**

#### **Empfehlung:**

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

#### **Europäischer Abfallkatalog**

20 00 00 SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE

GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS

EINRICHTUNGEN), EINSCHLIESSLICH GETRENNT GESAMMELTER  
FRAKTIONEN

20 01 00 Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01)

20 01 27\* Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten

08 00 00 ABFÄLLE AUS HZVA VON BESCHICHTUNGEN (FARBEN, LACKE, EMAIL),  
KLEBSTOFFEN, DICHTMASSEN UND DRUCKFARBEN

08 04 00 Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)

08 04 09\* Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Ungereinigte Verpackungen:

Empfehlung: Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Empfohlenes Reinigungsmittel: Alkohol, Aceton

## 14. Angaben zum Transport

### 14.1 UN-Nummer

ADR, IMDG, IATA

UN1866

ADN

entfällt

### 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR

1866 HARZLÖSUNG

IMDG, IATA

RESIN SOLUTION

### 14.3 Transportgefahrenklassen

ADR

Klasse

3 (F1) Entzündbare flüssige Stoffe

Gefahrenzettel

3

IMDG, IATA

Class

3 Flammable liquids.

Label

3

### 14.4 Verpackungsgruppe

ADR, IMDG, IATA

III

### 14.5 Umweltgefahren:

Marine pollutant:

Nein

### 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen

für den Verwender

Achtung: Entzündbarer flüssiger Stoff

Kemler-Zahl:

3

EMS-Nummer:

F-E,S-E

Stowage category:

A

### 14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß

IMO-Instrumenten

Nicht anwendbar.

Transport/weitere Angaben:

ADR

Begrenzte Menge (LQ)

5L

Freigestellte Mengen (EQ) Code:

E1

Höchste Nettomenge je Innenverpackung:

30 ml

Höchste Nettomenge je Außenverpackung:

1000 ml

Beförderungskategorie:

3

Tunnelbeschränkungscode:

D/E

Bemerkungen:

kein Gefahrgut < 450 l

IMDG

Limited quantities (LQ):

5L

Excepted quantities (EQ) Code:

E1

Maximum net quantity per inner packaging:

30 ml

|   |                            |
|---|----------------------------|
| Maximum net quantity per outer packaging: | 1000 ml                    |
| Bemerkungen: kein Gefahrgut:              | < 30 l                     |
| UN "Model Regulation":                    | UN 1866 HARZLÖSUNG, 3, III |

## 15. Angaben zu Rechtsvorschriften

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/ spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Richtlinien 2012/18/EU

Namentlich aufgeführte gefährliche

Stoffe – Anhang I

keiner der Inhaltsstoffe ist enthalten.

Seveso- Kategorie

P5c ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN

Mengenschwelle (in Tonnen) für die

Anwendung in Betrieben unterer Klasse 5000 t

Mengenschwelle (in Tonnen) für die

Anwendung in Betrieben der oberen Klasse 50 000 t

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Anhang XVII

Beschränkungsbedingungen: 3

Nationale Vorschriften:

Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.

Wassergefährdungsklasse:

WGK 2 (AwSV): deutlich wassergefährdend.

BG-Merkblatt:

M 023 „Polyester- und Epoxidharze“

M 054 „Styrol und styrolhaltige Zubereitungen“

BGI 595: Merkblatt: M 004 „Reizende Stoffe/ atzende Stoffe“

BGI 621 Merkblatt: M 017 „Lösemittel“

VOC EU

252 g/l

VOC Schweiz

0,0 %

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

## 16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Relevante Sätze

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Die hierin enthaltenen Informationen beziehen sich lediglich auf das explizit angegebene Produkt. Nach Ansicht der Uniprox GmbH & Co. KG sind diese Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Sicherheitsdatenblattes richtig und zuverlässig, die Uniprox GmbH & Co KG übernimmt jedoch keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung oder Garantie hinsichtlich ihrer Richtigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit. Personen, die diese Informationen erhalten, werden von der Uniprox GmbH & Co KG

nachdrücklich aufgefordert, selbst über die Eignung und Vollständigkeit der Informationen für ihre besondere Anwendung zu entscheiden.